

Das AWO-Haus in Höchberg mit neuem Innenleben

Der Seniorenbegegnungsraum im Gebäude der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in Höchberg, Winterleitenweg 2, ist von Grund auf modernisiert

worden. Er präsentiert sich jetzt freundlicher und heller als vor dem Umbau. Und auch größer, da eine tragende Säule entfernt wurde. Der

Treffpunkt erhielt neue Fenster und Böden, einen neuen Putz und Anstrich. Eingerichtet wurde auch eine neue Teeküche. Die aufwändigen

Arbeiten mit kompletter Entkernung, statischen Ersatzmaßnahmen und Teilabbruch eines alten Anbaus dauerten drei Monate – von Juli bis Oktober.

Im kommenden Jahr steht der zweite Bauabschnitt ins Haus: renoviert bzw. neu angelegt werden dann die Fassade, das erste Obergeschoss und der Außenbereich einschließlich Begrünung.

Alexander Knahn vom Architekturbüro PLANART lobte die gute und reibungslose Zusammenarbeit mit den am ersten Bauabschnitt beteiligten Handwerksbetrieben.

Auch Bürgermeister Peter Stichler zeigte sich sehr zufrieden mit dem Modernisierungsergebnis und erklärte, dass durch den neu gestalteten Raum die Senioren-Arbeit der AWO in Höchberg beflügelt würde. Sein Dank galt dem Planungsbüro. Die Gemeinde Höchberg ist Eigentümer der Einrichtung. Der Bauabschnitt wurde im Rahmen der Städtebauförderung mit 50 Prozent bezuschusst.



Sind mit der Modernisierung der Senioren-Begegnungsstätte im AWO-Gebäude Höchberg sehr zufrieden (von links): Bürgermeister Peter Stichler, AWO-Vorsitzende Christl Sachs und Architekt Alexander Knahn.

FOTO DETLEF ZWIRNER